



Wir lieben Gemeinde.

ChristusForum Deutschland · Schiebestr. 32 · 04129 Leipzig

An alle Gemeinden von
ChristusForum Deutschland

Alexander Rockstroh
Tel.: 02261-914 30 80
Mobil: 0179-907 60 07
Mail: A.Rockstroh@ChristusForum.de

26. März 2021

Statement des ChristusForum Deutschland zur Bund-Länder-Konferenz vom 22./23. März

Liebe Geschwister unserer Gemeinden,

ich sende Euch heute die Stellungnahme, die die Evangelische Allianz Deutschland verfasst hat, und deren Mitglied im Hauptvorstand ich bin.

„Wie wäre es, die Bund-Länder-Konferenz am Anfang dieser Woche hätte die Kirchen um verstärktes Gebet gebeten? In unserem sich immer mehr säkularisierenden Staat mittlerweile kaum auszudenken. Sicher, das persönliche Gebet ist wertvoll, aber die Bibel beinhaltet beeindruckende Beispiele für das gemeinschaftliche Gebet (Apostelgeschichte 1,14; 4,23ff und Matthäus 18,19) und den damit verbundenen Segen.

Stattdessen hat man die Kirchen gebeten, auf Präsenzgottesdienste zu verzichten und „religiöse Versammlungen in dieser Zeit nur virtuell durchzuführen“ – ausgerechnet an Karfreitag und Ostern. Wir sind dankbar für die enorme digitale Lernkurve, die in vielen Gemeinden stattgefunden hat, aber sind die christlichen Hochfeste wirklich der geeignete Rahmen für die Regierenden, den ohnehin schon zu weit privatisierten Glauben in der Gesellschaft noch mehr ins häusliche Abseits zu bitten?

Ja, wir verstehen die Argumente beider Seiten: Einerseits sollen wir Kontakte minimieren, um das Virus einzudämmen. Andererseits wollen wir gerade an den höchsten Festtagen der Christenheit Gottesdienste gemeinsam erleben – natürlich coronagerecht durchgeführt und mit Hygienekonzepten, die mit den Behörden vereinbart wurden.

Die Bund-Länder-Konferenz bittet die Kirchen. Die Kirchen und Gemeindeverbände müssen und werden Regelungen für ihre Gemeinden treffen. Kirchen und Gemeindeverbände, die der Evangelischen Allianz nahestehen, werden hier unterschiedlich entscheiden, auch weil die jeweiligen lokalen Gegebenheiten sehr verschieden sind. Das respektieren wir selbstverständlich. Lokale Entscheidungen müssen gut ausbalanciert sein. Dafür braucht es Weisheit.

Um es dennoch klar zu sagen: Wir verstehen die Kirchen und Gemeinden, die dieser Bitte nicht entsprechen. Nicht als bornierter Protest, der die Argumente, die zu dieser Bitte führen, nicht auch versteht. Wir rufen weiter zum Gebet für die Regierenden auf, die in diesen Pandemietagen wahrlich keine leichte Aufgabe haben.

Aber Christen genießen nicht nur freie Tage, sondern sie feiern das Erlösungs- und Hoffnungsweltereignis: Jesus Christus ist für unsere Sünden gestorben und am dritten Tage auferweckt! Sie beten miteinander und feiern den lebendigen Gott. Das wird und muss in einer säkularisierten Gesellschaft nicht jeder verstehen, aber dankenswerterweise sind „die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses“ in unserem Staat „unverletzlich“. Und „die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet“. (Grundgesetz Artikel 4). Damit tun sie auch der gesamten Gesellschaft etwas Gutes, denn Gottesdienste und Gebet haben Auswirkungen, in der sichtbaren und unsichtbaren Welt.

Verehrte Damen und Herren der Bund-Länder-Konferenz! Wir beten für Sie! Und falls Sie in einer nächsten Erklärung die Kirchen und Christen in diesem Land bitten, dies noch intensiver zu tun – Sie werden offene Ohren und Herzen finden!“

Liebe Geschwister, wir bitten Euch, egal für welches Format des Ostergottesdienstes Ihr Euch entscheidet, haltet an der Hoffnung und an der Auferstehungskraft Christi fest. Wenn Ihr Euch versammelt, dann achtet bitte auf die Schutzmaßnahmen. Diese Welt braucht unser Gebet und wir alle brauchen Gemeinschaft. Ein „ruhendes“ Osterfest ist in Anbetracht der schwierigen Lage viel zu wenig. Wir glauben an einen Erlöser, der alles überwunden hat. Auf IHN sollten wir schauen und miteinander beten. Immer und jeden Tag und an Ostern umso mehr.

Ich grüße Euch mit Römer 12, 11+12:

„Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“

Gottes Segen für Euch und Eure Gemeinden und ein Osterfest, an dem wir uns nicht zurückziehen und ruhen, sondern ein Auferstehungsfest mit einem starken Bekenntnis der Gläubigen, zum Wohl dieser Welt!

Herzlichst,
Euer



Alexander Rockstroh
Geschäftsführer im ChristusForum Deutschland